



Mein Haustier & ich

ZECKENSCHUTZ

CHRONISCH KRANKES TIER?

FASZINATION: KATZENAugEN

GEWINNSPIEL

**NOCH MEHR
TIERISCHE
THEMEN AUCH
ONLINE**



**GRATIS
ZUM MITNEHMEN**

WELCHER ZECKENSCHUTZ FÜR MEIN TIER



Zecken und Flöhe sind ein leidiges, aber wichtiges Thema in jedem Tierhaushalt. Denn die kleinen Blutsauger können verschiedene, gefährliche Krankheitserreger auf Hunde und Katzen übertragen und auch auf uns Menschen übergehen. Am sinnvollsten ist daher ein ganzjähriger Schutz vor den Plagegeistern.

Besonders effektiv ist der Einsatz von zugelassenen Tierarzneimitteln, die in ihrer Wirkung und Sicherheit geprüft sind.

Die Form des Parasitenschutzes hängt stark von individuellen Vorlieben und den eigenen Lebensumständen ab. Leben Sie in der Stadt oder sind Sie viel im Wald unterwegs? Sind Sie gut organisiert oder haken To Dos gerne langfristig ab? In Tierarztpraxen, Apotheken und im gut sortierten Zoofachhandel werden Sie kompetent beraten, welches Präparat für Ihr Tier sinnvoll ist.

**DIE FRAGE ALLER FRAGEN:
TABLETTE, SPOT-ON ODER
HALSBAND?**

TABLETTE

VON INNEN HERAUS UND EINFACH IN DER ANWENDUNG

Schmackhafte Kautabletten wie AdTab® aus der Apotheke wirken vier Wochen lang von innen heraus. Das heißt, der Wirkstoff befindet sich im Blut von Hund und Katze, so dass die Parasiten nach dem Stich rasch abgetötet werden. Diese Form des Parasitenschutzes ist vor allem bei Familien mit kleinen Kindern beliebt oder wenn mehrere Tiere im Haushalt leben. Dank besonderer Aromatik wird AdTab® auch von vielen wählerischen Katzen gut akzeptiert.

SPOT-ON

BREITE WIRKSAMKEIT FÜR AUSLANDSREISEN MIT HUND

Das Spot-on Advantix® (wichtig: nur für Hunde) schützt Hunde bis zu vier Wochen lang nicht nur vor Zecken und Flöhen, sondern auch vor wichtigen Mückenarten, die vor allem in Südeuropa gefährliche Krankheiten übertragen können. Spot-ons werden einfach auf die Haut im Nacken des Hundes getropft und die Wirkstoffe verteilen sich von dort über die gesamte Hautoberfläche. So werden nahende Blutsauger bis zu vier Wochen lang in der Regel bereits abgewehrt, bevor es zu einem Stich kommt. Mit seiner breiten Wirksamkeit eignet sich Advantix® insbesondere für Hunde, die ihre Menschen auf Reisen in den Süden begleiten.

HALSBAND

PRAKTISCH MIT LANGANHALTENDEM ZECKENSCHUTZ

Das Anti-Parasitenhalsband Seresto® für Hunde und Katzen bietet einen wirksamen und besonders langanhaltenden Floh- und Zeckenschutz von bis zu 8 Monaten. Es wird einfach wie ein normales Halsband angelegt,

so dass sich die Wirkstoffe in kleinen Dosen kontinuierlich über die Fettschicht von Haut und Haaren über die gesamte Körperoberfläche verteilen können. So werden Zecken, die auf den Vierbeiner gelangen, in der Regel bereits abgewehrt und getötet, bevor es überhaupt zu einem Stich kommt. Auch Flöhe werden bei Kontakt abgetötet. Dabei ist Seresto® komplett geruchsneutral und braucht auch beim Baden nicht abgenommen zu werden. Bei Katzen sorgt eine spezielle Sollbruchstelle am Halsband dafür, dass sich das Tier im Notfall selbst befreien kann.



Aktion

NEUE CHARMS-OFFENSIVE

Seresto® startet mit einer neuen Charms-Kollektion in die Zeckensaison: Ab sofort gibt

es für das Floh- und Zeckenhalsband charmante Motivanhänger unter dem Motto „Auf ins Abenteuer“. Die Charms lassen sich leicht an das Band anbringen und sind in sechs verschiedenen Motiven erhältlich:



So gibt es über die gesamte Wirkdauer von bis zu 8 Monaten viele tolle Kombinationsmöglichkeiten! Erhältlich sind die Anhänger kostenfrei in teilnehmenden Tierarztpraxen, Apotheken, im Zoofachhandel oder bequem online.



direkt hier bestellen



STRESS LASS NACH

Langanhaltender, menschlicher Stress überträgt sich auf unsere Hunde. Das fand ein Forscherteam der Uni Linköping¹ in Schweden heraus. Für die Untersuchung wurden an zwei verschiedenen Zeitpunkten Haarproben der menschlichen Proband:innen und ihrer Hunde genommen und auf das Stresshormon Cortisol untersucht. Zusätzlich wurde die Persönlichkeit der Zwei- und Vierbeiner sowie die Aktivität der Hunde ermittelt.

Die Ergebnisse zeigten eine starke Korrelation zwischen dem Langzeit-Stresslevel der Menschen und ihrer Vierbeiner. Interessanterweise spielten dabei weder die Persönlichkeit noch der Aktivitätsgrad der Tiere eine besondere Rolle. Anders sah es bei der Persönlichkeit des Menschen aus. Diese hatte einen signifikanten Einfluss auf die Vierbeiner: Waren die Hundehalter:innen emotional labil und leicht verletzlich, wirkte sich dies negativ auf die Tiere aus. Gewissenhafte, eher aufgeschlossene Menschen hatten hingegen eine positive Wirkung auf ihren Vierbeiner. Die Forscher:innen gehen daher davon aus, dass Hunde ihren Menschen hinsichtlich Nervosität und chronischem Stress quasi widerspiegeln. Noch ein Grund mehr also, darauf zu achten, dass Stress kein bestimmender Faktor über zu lange Zeit ist und auf Strategien des regelmäßigen Druckabbaus zu achten.

¹ file:///C:/Users/PC/Downloads/Long-term_stress_levels_are_synchronized_in_dogs_a.pdf

Parasiten

ERST ENTWURMEN, DANN IMPFEN!

Impfungen sind auch für Hunde und Katzen eine wichtige Basis für ein gesundes Leben. Die Grundimmunisierung beginnt laut Empfehlung der Ständigen Impfkommision Veterinärmedizin (StlKo Vet) bereits acht Wochen nach der Geburt und ist mit rund einem Jahr abgeschlossen. Später erfolgen Auffrischungsimpfungen in festgelegten Abständen. Bei einer Impfung wird der Organismus gezielt mit bestimmten abgeschwächten Krankheitserregern bzw. Teilen davon, z.B. denen der Tollwut, in Berührung gebracht. So kann das Immunsystem quasi trainieren, wie es auf entsprechende Erreger reagieren muss und spezifische Abwehrzellen bilden.

Was viele nicht wissen: Leidet das Tier unter einem Wurmbefall, kann dieses körpereigene „Abwehrtraining“ unter Umständen nicht seine volle Wirkung entfalten. Daher ist es ratsam, den eigenen Vierbeiner – gerade, wenn es sich noch um ein Jungtier handelt – etwa 2-3 Wochen vor dem geplanten Impftermin zu entwurmen.

SPAZIERGÄNGE SPANNEND GESTALTEN

Wer einen Hund hat, kennt das: Im Alltag geht man doch oft dieselbe Gassirunde, telefoniert dabei oder läuft gedankenverloren neben seinem Tier her. Dabei ist das genau die Zeit, um die Beziehung zu seinem Vierbeiner zu genießen und eine schöne Zeit zusammen zu verbringen. Hier ein paar Beschäftigungstipps, über die sich (nicht nur) Ihr Hund freuen wird.

VERSTECKEN SPIELEN

Wenn Ihr Hund einen Moment nicht auf Sie achtet, tauchen Sie doch einfach mal ab. Verstecken Sie sich z. B. hinter einem Baum und rufen Sie dann nach Ihrem Vierbeiner. Sie werden sehen, sobald er Sie gefunden hat, ist die Freude groß. Eine Alternative ist auch, vertraute Gegenstände oder Leckerlis entlang des Weges zu verstecken und den Hund danach suchen zu lassen. Hierbei ist es wichtig, sich geduldig heranzutasten und zunächst leichte Verstecke zu wählen. Mit der Zeit kann die Suche dann immer etwas komplizierter werden.

PICKNICK FÜR DIE NASE

Legen Sie doch mal eine Rast ein und werfen eine Handvoll kleine Futterbrocken auf den Weg, in eine Wiese oder einen Laubhaufen. Eröffnen Sie die Suche mit einem eindeutigen Hinweis, z.B. dem Kommando „Futtersuche“. Während Sie sich eine kleine Pause gönnen, kann sich Ihr Vierbeiner eifrig auf die Suche nach den Leckereien machen. Auch hier ist es sinnvoll klein anzufangen, z.B. auf einem recht glatten Boden, sodass Ihr Hund Nase



und Augen nutzen kann, um seine Beute zu finden. Später wird die Suche für ihn auch in Kies, Sand oder höherem Gras kein Problem mehr sein, sondern eine willkommene Herausforderung.

NATÜRLICHER PARCOUR

Gehen Sie mit offenen Augen durchs Grüne und entdecken Sie spannende Hindernisse, mit denen Sie die Geschicklichkeit Ihres Hundes trainieren können. So eignen sich z. B. größere Baumstümpfe, um den eigenen Hund draufspringen und ruhig absitzen zu lassen. Baumreihen können für einen Slalom genutzt werden und am Boden liegende Baumstämme als Hürden oder Balancestrecke. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

CHRONISCH KRANKES TIER? WARUM TEAMWORK JETZT WICHTIG IST

Ob Niereninsuffizienz, Herzschwäche oder Gelenkverschleiß – viele Tiere entwickelt mit fortschreitendem Alter eine chronische Erkrankung, aber auch junge Tiere können bereits betroffen sein. Die gute Nachricht ist, dass chronische Erkrankungen oft gut therapiert werden können und so die Lebensfreude des Vierbeiners deutlich gesteigert werden kann. Dennoch macht man sich natürlich viele Gedanken und Sorgen. Wichtig ist aber, dass der Vierbeiner jetzt ganz besonders auf die Unterstützung seiner Menschen und die kooperative Zusammenarbeit mit dem Tierarztteam angewiesen ist.

WAS BEDEUTET ÜBERHAUPT CHRONISCH KRANK?

Man unterscheidet zwischen akuten und chronischen Erkrankungen. Erstere, wie etwa eine Ohrenentzündung oder Durchfall, können geheilt werden. Das ist bei chronischen Erkrankungen nicht der Fall.

Das Ziel der Therapie ist in diesen Fällen nicht die Genesung, sondern das Fortschreiten der Erkrankung zu verlangsamen, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und noch möglichst lange zu erhalten.

DER BEHANDLUNGSPLAN

Nach der Diagnose wird der Tierarzt bzw. die Tierärztin einen individuellen Behandlungsplan erstellen, in dem z.B. Punkte wie Ernährung, Bewegung und Medikamentengaben berücksichtigt werden. So kann es sinnvoll sein, seinem chronisch kranken Tier eine spezielle Diätnahrung zu füttern, die Gelenke im Alltag zu schonen oder täglich Tabletten oder Suspensionen zu verabreichen.

TIPP:
Damit immer genug Medikamente zu Hause sind, ist es hilfreich, sich die Kaufintervalle im Voraus im Kalender zu notieren. Ziel ist, Therapieunterbrechungen unbedingt zu vermeiden.

Egal, welche Art der Therapie empfohlen wurde, entscheidend ist, dass diese ab sofort konsequent umgesetzt und in den Alltag integriert wird.

RITUALE SCHAFFEN

Um die tägliche Therapie leicht in den Alltag zu integrieren, ist das Einrichten von Ritualen sinnvoll. So kann man die Medikamentengabe z.B. je nach Verordnung mit einer alltäglichen Tätigkeit wie dem morgendlichen Kaffee verbinden. Auch das Einrichten einer täglichen Erinnerung auf dem Smartphone kann hilfreich sein. Bei Tabletten, die auf nüchternen Magen gegeben werden müssen, sollte das Medikament am besten morgens rechtzeitig ca. eine Stunde vor der Fütterung verabreicht werden.

DIE RICHTIGE DOSIERUNG

Medikamente müssen immer genau nach Anweisung des Tierarztes / der Tierärztin verabreicht werden, damit die Behandlung optimal wirken kann. Verbessert sich der Zustand des Tieres deutlich, ist dies ein Zeichen dafür, dass die Therapie anschlägt. Auf keinen Fall darf die Dosis eigenmächtig reduziert oder erhöht werden.

KONTROLLTERMINE WAHRNEHMEN

Es ist wichtig, in regelmäßigen Abständen den Verlauf der Erkrankung zu kontrollieren und in der Tierarztpraxis den Therapieplan überprüfen zu lassen. Auch wenn Sie den Eindruck haben, dass es dem Tier gut geht, sollten diese Termine unbedingt wahrgenommen werden.



EINE BROSCHÜRE
ZU DIESEM THEMA
KÖNNEN SIE PER
MAIL ANFORDERN:
ELANCO@VM-PR.DE

Bei manchen Erkrankungen kann bspw. eine Blutuntersuchung zeigen, dass sich die Erkrankung verändert hat, noch bevor das Tier Symptome zeigt. Dann kann der Tierarzt etwa mit einer angepassten Medikation effektiv gegensteuern.

VERÄNDERUNGEN DOKUMENTIEREN

Tierhalter:innen kennen ihren Vierbeiner am besten und nehmen in der Regel schnell wahr, wenn es sich nicht wohl fühlt. Schleichende Veränderungen bleiben im Alltag jedoch trotzdem häufig unbemerkt. Notieren Sie deshalb gern alles, was zwischen den Kontrollterminen auffällt in einem Notizbuch, machen Sie Fotos oder auch Videos. Bei bestimmten Erkrankungen ist es außerdem sinnvoll, das Gewicht und die aufgenommene Futtermenge des Patienten in festgelegten Intervallen zu erfassen. Auch Unregelmäßigkeiten bei der Verdauung, der Aktivität oder des Schlafbedürfnisses sind relevant. So können beim Tierarzt leicht alle wichtigen Informationen und Veränderungen dokumentiert und besprochen werden.

LAUSCHER GESPITZT –

PFLEGE FÜR SENSIBLE HUNDEOHREN

Ob Schlapp-, Knick- oder Stehohren, die empfindlichen Sinnesorgane unserer Vierbeiner brauchen regelmäßig unsere Aufmerksamkeit. Ein Blick hinein gibt wichtige Hinweise, wie es um die Ohrengesundheit bestellt ist, und sollte zur wöchentlichen Routine werden.

Vor allem Hunde mit engen Gehörgängen, starker Behaarung im Gehörgang und langen Schlappohren brauchen häufig Unterstützung bei der Ohrenpflege, da bei ihnen die körpereigenen Selbstreinigungsmechanismen nicht ausreichend funktionieren. Für die sanfte Reinigung der Hundeohren gibt es das bewährte Surosolve™.

Die hautneutrale Lösung ist einfach anzuwenden und entfernt Ohrenschmalz (Cerumen), Schmutz sowie überflüssiges Sekret schonend und zuverlässig. Mit einem pH-Wert von 6,8 können die sensiblen Hautpartien rund um den Gehörgang effektiv gereinigt werden. Das in Surosolve™ enthaltene Tris-EDTA kann außerdem unerwünschte Bakterien im Ohr schädigen, während das Antiseptikum PCMX dazu beiträgt, die Mikroflora des äußeren Gehörgangs in Balance zu halten.



WICHTIG ZU WISSEN

1. **Wenn Hunde bei Berührung der Ohren winseln, häufig den Kopf schütteln, sich an den Ohren kratzen oder die Ohren übel riechen, sollte der Vierbeiner umgehend einem Tierarzt / einer Tierärztin vorgestellt werden.** Denn dann besteht der Verdacht, dass eine Entzündung des äußeren Gehörgangs (fachsprachlich: Otitis externa) vorliegt, die für das Tier sehr schmerzhaft sein kann und unbedingt behandelt werden muss.
2. **Moderne Ohrentropfen gegen eine Otitis externa werden einmal vom Tierarzt angewendet und die Wirkstoffe verbleiben dann über 28 Tage im Ohr.** So kann eine Ohrenentzündung mittlerweile auch stressfrei behandelt werden.
3. **Auch äußere Faktoren wie Parasiten oder fest steckende Grannen können für Ohrenschmerzen sorgen und sollten tierärztlich entfernt werden.**

TIPP:

Verwenden Sie für die Reinigung der Hundeohren ein weiches Tuch, das um den Finger gewickelt werden kann. Auf keinen Fall dürfen Wattestäbchen angewendet werden. Damit könnte das Trommelfell beschädigt werden.



SICHER UNTERWEGS

Viele Hunde lieben es, für manche ist es ein notwendiges Übel und andere haben sogar richtig Stress dabei – das Autofahren. Aber egal ob Angstphase oder entspannter Passagier, in jedem Fall ist es wichtig, dass der Vierbeiner sicher transportiert wird. Denn dies ist nicht nur eine gesetzliche Pflicht, es kann das Tier und die Menschen, die mit ihm im Auto sitzen vor schweren Verletzungen schützen.

Doch welches System ist auch wirklich geeignet? Dieser Frage ging der Automobilclub ADAC nach und prüfte verschiedene Transportmittel im Praxistest.

Als besonders gut geeignet erwies sich hierbei der Transport des Tieres in einer festen Box aus Kunststoff oder noch besser aus Metall. Diese kann bei kleineren Hunden direkt hinter den Frontsitzen in den Fußraum gestellt werden. Größere Modelle können im Laderaum direkt hinter der Sitzreihe platziert werden. Wichtig ist hierbei, dass die Box nicht zu groß gewählt wird. Das Tier soll entspannt liegen und stehen, aber nicht herumgehen können. Sonst kann es bei Bremsmanövern schnell gegen die Wand prallen und sich verletzen. Außerdem ist es

wichtig, die Box fest zu fixieren, damit sie nicht samt Inhalt zum Geschoss wird, falls es zu einem Unfall kommt.

Eine weitere Transportmöglichkeit für Hunde ist die Fixierung mit einem speziellen Autofahrgeschirr und einem Anschnallgurt. Es gibt verschiedene Hersteller solcher Systeme, einige nutzen die Isofix-Halterung des Fahrzeugs, andere werden einfach in den Gurtschlössern befestigt. Am besten sichern Sie das Tier, wenn für die Befestigung zwei Gurte vorgesehen sind. Auf keinen Fall sollte ein herkömmliches Brustgeschirr für diese Art der Sicherung genutzt werden – hier sind die Schnallen nicht auf die große Belastung ausgerichtet und es besteht die Gefahr, dass sie bei einem Crash brechen. Dies bedeutet schnell Lebensgefahr für Hund und Insassen.

Gepäcknetze oder Kofferraumabtrennungen sind als alleinige Transportsicherung für Hunde übrigens nicht geeignet, hier besteht große Verletzungsgefahr für das Tier, sollte es zu einem plötzlichen Bremsmanöver kommen. Auch können die Vierbeiner so bei einem Unfall leicht entweichen, wenn Ersthelfer das Auto öffnen.

ICH SCHAU DIR IN DIE AUGEN. KLEINES!

Die Augen unserer Katzen sind im Verhältnis zu ihrem Kopf besonders groß und frontal ausgerichtet. Das Spiel der Pupillen je nach Lichteinfall von schlitzförmig zu kreisrund machen ihren Blick zusätzlich imposant. Davon waren bereits die alten Ägypter fasziniert. Sogar an unseren Fahrrädern haben Katzenaugen in Form von Reflektoren Einzug gehalten.

Doch wieso funkeln Katzenaugen und was zeichnet das Sehorgan unserer Samtpfoten besonders aus?

FAKTECHECK:

- Katzen haben drei Augenlider. Das dritte, die sogenannte Nickhaut, benetzt das Auge kontinuierlich mit Tränenflüssigkeit, so dass Katzen nicht blinzeln müssen. Perfekte Voraussetzungen für den fesselnden Katzenblick.
- Katzen haben ein exzellentes räumliches Sehen. So können sie ihre Beute beim Jagen besonders präzise und zielsicher im Raum lokalisieren.
- Hinter der Netzhaut von Katzen befindet sich eine Pigmentschicht, das sogenannte Tapetum lucidum (lat.: leuchtender Teppich), das einfallendes Licht nochmals auf die Netzhaut zurückwirft. Dank dieser Lichtreflexion, einer hohen Dichte an Sehrezeptoren sowie ihren extrem weitbaren Pupillen kann das Katzenauge auch kleinste Lichtmengen auffangen und verwerten. So können die Stubentiger auch in der Dämmerung und bei schlechten Lichtverhältnissen hervorragend sehen.
- Das Tapetum lucidum ist auch dafür verantwortlich, dass Katzenaugen je nach Lichteinfallswinkel im Dunkeln so stark leuchten.
- Die beste Sehschärfe haben Katzen im Bereich von etwa 4-6 Metern Entfernung.
- Vermutlich können Katzen zwar Farben sehen, jedoch nur Blau, Gelb und Grün. Rottöne nehmen sie nicht wahr. Eine besondere Vorliebe scheinen sie für Blau zu haben.

GEWINNSPIEL

Wer die Felder unseres Gewinnspiels richtig ausfüllt und uns das Lösungswort bis zum 30.07.2024 an meinhaustierundich@vm-pr.de schickt, kann mit etwas Glück eine schicke und praktische Hundegarderobe gewinnen. Damit sind Kotbeutel, Leine und Leckerlibbeutel jederzeit griffbereit für den nächsten Ausflug. Das schlichte Design ist zudem ein echter Hingucker im Eingangsbereich.

Fragen:

- 1: Gegenteil von chronisch
- 2: Name eines Augenlids der Katze (...haut)
- 3: Sollten bei Hunden wöchentlich kontrolliert werden
- 4: Ein Frühblüher
- 5: Kosewort für Vater
- 6: Endet kalendarisch am 20. März 2024



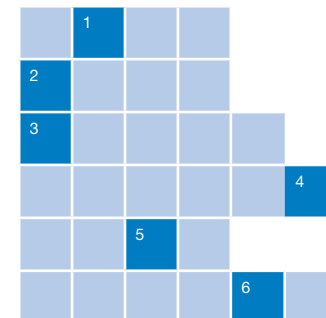
Podcast-Tipp

HOLYDOG BY JOCHEN BENDEL

Jochen Bendel kennen sicherlich viele aus dem Fernsehen.

Was aber nur wenige wissen: Jochen hat die Ausbildung zum Hundetrainer absolviert, engagiert sich seit Jahren für den Tierschutz und hält selbst zwei Hunde – Labrador-Hündin Khaleesi und den aus dem Tierheim adoptierten Junghund Snoopy. Zusammen mit seinem Mann Matthias gibt er wöchentlich Einblick in ihren tierischen Alltag. Das ist lustig, emotional und natürlich informativ.

In den letzten Staffeln des Podcasts, die alle auf den gängigen Plattformen zu finden und anzuhören sind, wurden außerdem immer wieder auch Expert:innen zu verschiedenen Hundethemen, aber auch Promis mit Hund zum Gespräch eingeladen, um aus dem Nähkästchen oder besser gesagt Näpfchen zu berichten.



Lösungswort:

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Muss man einfach lieben.

Kann man **einfach schützen.**

Elanco™



AdTab
Kautabletten

**Rezeptfreie Kautablette
gegen Zecken und Flöhe!**



**1 KLEINE
SCHMACKHAFTE
TABLETTE**



**1 MONAT
SCHUTZ...**



**... VOR ZECKEN
& FLÖHEN**

**Erhältlich in
Ihrer Apotheke
oder unter
adtab.at**



EM-JE-24-0116

Impressum

Herausgeber: Elanco Deutschland GmbH
Rathausplatz 12, 61348 Bad Homburg
www.elanco.de
Kontakt: elanco@vm-pr.de
Bildnachweise: freepik.com
iStock: Anna-av, hobo_018, Nevena1987,
Sergeeva, VYCHEGZHANINA, Xsandra

Pflichttexte:

Zu Risiken und
Nebenwirkungen
fragen Sie Ihren
Tierarzt oder
Apotheker.

Advantix



AdTab



Seresto



meinhaustierundichDE



meinhaustierundich_de

PM-AT-24-0144